



Staatlich anerkanntes freies
Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft

Osterstraße 45 · 49661 Cloppenburg
T 04471.91760 · F 04471.947783
sekretariat@ulf-clp.de · www.ulf-clp.de
09. Juli 2020

Liebe Eltern,

ein schwieriges und herausforderndes Schuljahr für uns alle, für Ihre Kinder, für Sie als Eltern, aber auch für unsere Lehrkräfte geht in diesen Tagen seinem Ende entgegen.

Die Zeit der Schulschließung, die danach folgenden Wochen des umschichtigen Arbeitens haben trotz allen Bemühens, einen guten digitalen Fernunterricht zu organisieren, doch zwei Einsichten wachsen lassen: Ihre Kinder und wir als Lehrerinnen und Lehrer mussten uns Rechenschaft davon geben, dass die Schule ein Ort der Begegnung ist, der als solcher unverzichtbar ist. Lehren und Lernen ist auf Nähe und Kontakt angewiesen, und kein noch so guter digital vermittelter Heimunterricht kann diese Begegnung ersetzen, nicht einmal dann, wenn er in Form einer Videokonferenz durchgeführt wird. Daraus folgt, dass im Letzten der Lehrerberuf nicht HomeOffice-geeignet ist. Lernende brauchen die direkte Zuwendung, die persönliche Beziehung, das vorgelebte und erlebte Vorbild, um gesichert und nachhaltig Inhalte zu erarbeiten, sich in Problematiken hineinzudenken und vertiefte Erkenntnisse gewinnen zu können.

So schwierig die Situation der vergangenen Wochen für uns alle war, so ungewiss sind die **Planungen für das kommende Schuljahr**. Das Kultusministerium geht zum jetzigen Zeitpunkt von drei möglichen Szenarien aus:

- Szenario A: Der eingeschränkte Regelbetrieb. Hierbei wird von festen Gruppen ausgegangen, innerhalb derer das Abstandsgebot aufgehoben werden kann. Hier kommt es darauf an, ob die „feste Gruppe“ als Klasse oder als Jahrgang definiert werden darf.
- Szenario B: Umschichtiger Unterricht. Hier haben wir in den vergangenen Wochen Erfahrungen sammeln können, aus denen wir in diesem Fall lernen könnten.
- Szenario C: Nochmalige vollständige oder lokale Schulschließungen.

In unseren Planungen für das kommende Schuljahr gehen wir aus von Szenario A und hoffen auf die Erlaubnis, klassenübergreifende Kurse innerhalb des Jahrgangs anbieten zu dürfen, da dies einen im Wesentlichen „normalen“ Schulbetrieb einschließlich unserer Profilangebote ermöglichen würde. Ob dieses jedoch eintreffen wird, hängt von den Entwicklungen in den kommenden Sommerferien ab. Deshalb bitten wir Sie, aufmerksam die diesbezüglichen Meldungen in den Medien zu verfolgen und zusätzlich vor Wiederbeginn des Unterrichts regelmäßig die Internetseite unserer Schule zu konsultieren, wo wir gegebenenfalls aktuelle Informationen bereitstellen werden.

Ungewiss sind auch unsere Planungen hinsichtlich der Wiederaufnahme der **Klassen- und Schulfahrten**. Für das kommende Schuljahr haben wir sämtliche Klassen-, Sprachen- und Studienfahrten absagen müssen; auch die Austauschbegegnung im Jahrgang 8 in Évreux kann nicht stattfinden. Ob und in welcher Form die französischen Schülerinnen und Schüler im kommenden Frühjahr nach Cloppenburg kommen (und damit den Gegenbesuch des zu Ende gehenden Schuljahrs nachholen) können, steht noch nicht fest.

Eine besondere Problematik stellt die Romfahrt dar, die im vergangenen April nicht stattfinden konnte und die wir deshalb auf den kommenden September verschoben hatten. Trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten möchten wir grundsätzlich an der Idee einer Schulfahrt nach Rom festhalten, weil sie ein großartiges und identitätsstiftendes Erlebnis für die ganze Schulgemeinschaft wäre, das uns auch helfen kann, den Kern unseres Schulprofils neu zu entdecken.

Da es nach gegenwärtigem Stand aber sehr unsicher ist, ob der Ersatztermin zu halten sein wird, haben wir uns mit der Firma Höffmann darauf verständigt, die Fahrt ein weiteres Mal zu verschieben, und zwar auf den **10.-17. September 2021**. Sie erhalten diesbezüglich zusätzlich zu diesem Elternbrief einen Brief der Firma Höffmann, der sie über die Bedingungen der Verschiebung informiert.

In Vorgriff auf unsere Romfahrt haben wir T-Shirts entwerfen lassen mit dem Logo und in den Farben unserer Schule. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Förderung vor allem durch den Förderverein und die Firma Peter Kenkel aus Cappeln. Ihre Kinder werden die T-Shirts zu den Zeugnissen bekommen; wir hoffen, dass sie auf diese Weise schon Vorfreude entwickeln auf die Fahrt, die leider erst im Jahr 2021 stattfinden kann.

Schwierig ist im kommenden Schuljahr, in dem erstmals wieder neun Schuljahrgänge die niedersächsischen Gymnasien besuchen werden, auch die Personalsituation unserer Schule. Wie das Land Niedersachsen sind auch wir in der Situation, viele Lehrkräfte einstellen zu müssen. Deshalb wird es zum kommenden Schuljahr einige Lehrerwechsel im Unterricht geben. Am Ende des Schuljahrs werden wir mit Herrn Deboi, Frau Jopp, Frau Schramm und Frau Wesselmann verdiente Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschieden, denen wir für ihr langjähriges Engagement danken. Auf eigenen Wunsch verlassen die Liebfrauenschule Herr Gaebel, Herr D. Hermes und Frau Steinweg, um an anderen Schulen ihren Dienst zu tun. Dafür dürfen wir neue Kollegen begrüßen: Herr Bäumer (Musik), Herr Dieckvoß (Chemie, Musik), Frau Kollberg (Spanisch, Englisch), Frau Holtvogt (Deutsch, Erdkunde), Frau Stobba (Sport) werden ab dem kommenden Schuljahr bei uns arbeiten; Frau Büssing (Kunst) wird ihren Dienst bei uns wieder aufnehmen. Sehr freuen wir uns auch, dass ab dem kommenden Schuljahr in der Schulleitung Frau Heuer (Latein, Englisch) als Koordinatorin für den Stunden- und Vertretungsplan und Herr Dr. Staats als Koordinator für die Oberstufe mitarbeiten werden.

In den vergangenen Wochen ist auch viel diskutiert worden über die Möglichkeit, in den Ferien zusätzliche Lernangebote für diejenigen Schülerinnen und Schüler zu machen, die Schwierigkeiten mit dem digital vermittelten Fernunterricht hatten. Auch wir haben diese Möglichkeit geprüft. Dabei stellen sich aus unserer Sicht zwei gravierende Probleme: Zum einen benötigen auch die Schüler nach den Wochen des Heimunterrichts dringend eine echte Erholungszeit, weil diese Form des HomeOffice von vielen als belastend empfunden wurde. Zum anderen können die Kollegen, die ihre Klassen im umschichtigen Unterricht nur sporadisch gesehen haben, unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht sicher diagnostizieren, welcher Schüler, welche Schülerin welchen Nachholbedarf hat. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, dass die Lehrkräfte in den ersten Wochen des kommenden Schuljahrs Nachholbedarfe feststellen sollen. Im Anschluss daran möchten wir im Herbst (September-November) gezielte Angebote für Schülerinnen und Schüler machen, die Defizite in zusätzlichen Nachmittagskursen nachzuarbeiten.

Eine kurze persönliche Bemerkung sei dem Unterzeichner des Briefes erlaubt. Dass ich heute an dieser Schule wieder meinen Dienst versehen kann, hätte ich vor ein paar Monaten nicht geglaubt. Meine Krankheitskrise in der Coronakrise hat mir aber deutlich gezeigt, welche Stärken unsere Schulen besitzt. Ich konnte mich auf ein Netz von Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern verlassen. Für alle Wünsche und Gebete ganz, ganz vielen Dank! Dank auch an das Schulleitungsteam, insbesondere an Herrn Dr. Dörner für die aufopferungsvolle und gute Arbeit in der Zeit meiner Vakanz. Zurück in der Schule habe ich viele Veränderungen wahrgenommen. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir nach den Ferien Ihren Kindern wieder näherkommen dürfen, weil nach meiner Meinung das Nahebringen von Unterrichtsstoff nur in direktem Kontakt gelingen kann.

Ihnen schöne Ferien und Gottes Segen!

Andreas Weber